

Beylage
zum 13ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 29. März 1828.

Bekanntmachungen.

Der ausführliche *Prospectus*, nebst beygedruckter Probe des Textes von der gesammelten Ausgabe eines:

**TEATRO CLASSICO
ITALIANO
ANTICO E MODERNO,**

OVVERO:

IL PARNASSO TEATRALE,

welche bey Ernst Fleischer in Leipzig auf Prænumeration erscheint, wird durch alle Buchhandlungen gratis ausgegeben.

Zu haben in Halle bey Anton.

In der neuen Günterschen Buchhandlung zu Glogau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen, in Halle bey Anton:

Gründliche und deutliche Belehrung über den Verlauf,
die Gefahr und Behandlungsart
des

Scharlachs, der Masern und Rötheln,

Nebst einem Anhang über den

Reichhusten der Kinder.

Ein nützlich und heilbringendes Buch für Jedermann. Nach den Ansichten der bewährtesten Aerzte entworfen und in einer leicht faßlichen Sprache dargestellt von einem praktischen Arzt.

8. geh. 7½ Sgr.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das von der verstorbenen Ehefrau des Chirurgen Rosenberg geb. Fabrenholz hinterlassene, sub Nr. 648 in der Halle hieselbst belegene, auf 911 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör Erbtheilungshalber nochmals subhastirt, und
der 26ste April 1828

zum anderweiten Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber, in sofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 7. März 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Groddeck.

Im Auftrag des Oekonomen Herrn Carl Friedrich Heydrich allhier soll das demselben zugehörige, sub Nr. 240 hieselbst hinter dem Rathhause belegene Wohnhaus, worin 6 Stuben, 6 Kammern, und wobey auch Stallung für 2 Pferde, schöner Kellerraum, ein Waschhaus, 2 Brunnen befindlich, auch alles zur Bequemlichkeit wohl eingerichtet ist, Veränderungshalber freywillig vor mir verkauft werden. Ich habe zur Aufnahme der Gebote einen Termin auf

den 6ten May d. J. von 10 bis 12 Uhr in meiner Schreibstube, kleine Klausstraße Nr. 927 anberaumt, und lade daher hiermit die Kaufliebhaber ergebenst ein: sich am besagten Tage und Stunde einzufinden, die Kaufbedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben. Halle, den 24. März 1828.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das Sub Nr. 200 in den Neumhäusern allhier belegene, dem Posamentirer Herrn Carl August Ernst und dessen Schwester Christiane Rosine Ernst verehel. Schmalz, jetzt der Letztern Erben zugehörige, auf 1468 Thlr. 10 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Theilungshalber anderweit subhastirte, und
 der 28ste May 1828

zum Vietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 9 Uhr an Gerichtsstelle vor dem genannten Deputato, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Sieghardt, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Vietungstermine aber, sobald nicht etwa geseliche Anstände eine Ausnahme gestatten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.
 Halle, den 29. Februar 1828.

Königl. Preuss. Landgericht.
 v. Broddeck.

Das Salzfoth oder Siedegerechtigkeit zur Glocke mit 50 Zober Gerenthe, welches der Dekonom Herr Carl Friedrich Heydrich allhier besitzt, soll freywillig meistbietend verkauft werden. Im Auftrage des Herrn Heydrich habe ich zur Aufnahme der Gebote einen Termin auf

den 9ten May d. J.

Nachmittags um 3 Uhr

in meiner Schreibstube, kleine Klausstraße Nr. 927 anberaumt, und lade daher hiermit die Kaufliebhaber ergebenst ein: sich in besagter Stunde einzufinden, die Kaufbedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.
 Halle, den 24. März 1828.

Der Justizcommissar Siebiger.

Höherer Anordnung zu Folge soll die Herstellung und Wiederwegnahme einer Scheitzwinde auf der Saale bey Halle, ingleichen einer Streichschmiege über dem Mahlsgerinne bey Böllberg, so wie einer dergleichen über der Schleuse daselbst, an den Mindestfordernden verbunden werden.

Hierzu ist auf

den 1. April d. J. Vormittags um 10 Uhr ein Termin im Gasthose zum Herze zu Halle anberaumt, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden, nach vorhergegangener Bekanntmachung der Bedingungen ihre Gebote abzugeben.

Vorläufig wird bemerkt, daß nach dem angefertigten Anschlag 1) 51 Stück Pfähle von 20 bis 25 Fuß Länge, 2) 37. Stämme starkes Bauholz, 3) 68 Stück eiserne Klammern und 4) 3 Schock Floßwinden erforderlich sind, der Ramm aber von der Floßanstalt hergegeben wird. Anschlag und Zeichnungen können bey dem Unterzeichnerten eingesehen werden.

Merseburg, den 22. März 1828.

Der Königl. Floßinspector Jost.

Ein Haus an einer guten Lage, welches 6 Stuben, 6 Kammern, 5 Küchen, 1 Kaufmannsladen, 2 Keller, großen Bodenraum, Einfahrt, Stallung, einen Garten von 33 □ Ruthen Flächeninhalt enthält, nebst einem Seitengebäude, welches zu jedem Geschäft passend, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber haben sich gefälligst zu erkundigen bey dem Maurermeister *Berner* auf dem Strohhofe, Herrengasse Nr. 2063, welcher den Eigenthümer des Hauses nachweisen wird, um mit demselben in Unterhandlung treten zu können.

Halle, den 18. März 1828.

Das Haus Nr. 1792 in der langen Gasse zu Glaucha steht zum Verkauf; es enthält im Vorder- und Hintergebäude 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, auch einen Garten, Wasser, Hof und Stallung, und ist im baulichen Stande. Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen.

Pfannenschmiede = Handwerkszeug = Auction.

Sonnabends als den 29. März c. Nachmittags 2 Uhr soll in dem in der Zapfenstraße nahe an der Halle sub Nr. 651 belegenen Hause, sämmtliches dem Pfannenschmiedemeister Hrn. Döbel zugehöriges Handwerkszeug, bestehend in einem Blasebalg, Schraubenstöcke, ein Dreifloek, Nöhreneisen, große Blechscheeren, große und kleine Hämmer, Feuerzangen, Schneideeisen u. d. m. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung Veränderungshalber versteigert werden. Halle, den 8. März 1828.

Der Auctionator Holland.

Montags den 31sten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, sollen von dem Unterzeichneten im Auftrag des Königl. Wohlthätlichen Landgerichts allhier verschiedene Kaufmannswaaren, als: Rauchtobak, Rosinen, Gewürznelken, Zimmet, Mandeln, Pfeffer, Sago, Chocolade, Thee von mehreren Arten, Kreide, Gleyweiß, Branntwein und Gefäße, in dem Bracker'schen Hause Nr. 692 auf dem alten Markte hieselbst an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 23. März 1828.

Vigore Commissionis.

Krüger, Königl. Landgerichts = Secretair.

Montags als den 31. März c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem zum Rosenbaume belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, neue polirte Sopha's, ein polirter Schreibsecretair mit Säulen, Speise- und Waschtische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Schreibpulte und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, auch 100 Flaschen Franz, Roth- und Muskatentweine meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen angenommen. Auch können die Auctionsgelder einen Tag nach der Auction von mir abgeholt werden.

Halle, den 8. März 1828.

Holland.

Auction. Dienstag als den 15. April c. Nachmittags 2 Uhr sollen in der Wohnung der Frau General- Accise- Inspector Lindau, im Gasthose zu den drey Schwänen auf der Hannischen Straße belegen, verschiedene gut conditionirte Meubles, als: Sopha's, Noth- und Pfisterstühle, Thee- und Speisetische, große Spiegel, Kommoden, Bureau's, Schreibepulte, Kleiderschränke, Bettstellen, Waschgefäße; ein Fortepiano, so wie auch Glaswerk, Streinguth, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung, wegen vorhabender Abreise, versteigert werden.

Halle, den 26. März 1828.

Der Auctionator Holland.

Ich bin Willens, mein neues Haus auf dem Berge, welches sehr geräumig ist, auf den 13. April Nachmittags 3 Uhr bey mir im Hause selbst zu verlicitiren. Wegen der guten Lage ist es vorzüglich zu Sommerwohnungen oder einer Tabagie sehr passend.

Tischlermeister Kunge in Siebichenstein.

Pappeln-Verkauf. Aus den Baumschulen des Ritterguts Dieskau sind Pappeln von sehr schönem Wuchs, das Schock 3 Thaler und das Stück 2 Silbergroschen zu verkaufen.

Ungefähr 2 Schock Aepfel- und Birnbäume der edelsten Sorten, die in der Baumschule schon seit Jahr und Tag getragen haben, sind, wegen gänzlichen Mangels an Raum, auf dem v. Lehmannschen Rittergute zu Gutenberg für den billigsten Preis zu haben.

Ein noch sehr brauchbarer, zum Torffahren eingerichteter zweyspänniger Leiterwagen ist zu verkaufen, wo bey auch ein noch eben mäßiger guter einspänniger Leiterwagen auf Tausch mit angenommen wird am kleinen Berlin Nr. 415 bey G. Wächter.

Erbsen-Verkauf. Sehr schöne frühzeitig kochende Saamen-Erbsen für das Feld sind auf dem Rittergute Dieskau zu verkaufen.

Handlungs = Anzeige.

Wir zeigen einem verehrungswürdigen Publikum hierdurch ergebenst an, daß wir wegen Eintreten unserer bevorstehenden Osterfeiertage Sonntag und Montag, als den 30sten und 31sten dieses Monats, nichts verkaufen.
Halle, den 25. März 1828.

Gebrüder **Solzmann.**

Rannische Straße in den drey Schwänen.

Billardbälle, Kegel und Kugeln von schwerem Holze verkauft — auch nimmt alle Reparaturen von dergleichen Artikeln besonders an Billardbällen an

S. A. Spieß.

Ein junger Mensch kann diese Ostern in die Lehre treten bey dem Tischlermeister **Martin**, Oberleipzigerstraße Nr. 1606.

Kartoffeln = Verkauf. Auf dem Rittergute Dieskau sind sehr schöne Saamen-Kartoffeln sowohl in Wispeln als in einzelnen Scheffeln zu verkaufen.

Wenn ein junger Mensch Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, so kann derselbe in die Lehre treten bey
Zeidler, Schneidermeister.

Große Ulrichstraße Nr. 6.

Den 29. oder 30. März ist Gelegenheit von hier nach Berlin zu fahren, bey **Sagen** in der großen Steinstraße Nr. 162.

Es fährt den 1sten oder 2ten, auch den 10ten oder 11ten April eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin bey dem Lohnfuhrmann **Ertel**, Märkerstraße Nr. 454.

Den 1. und 2. April ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnkutscher **Krönig** auf dem alten Markt in den drey Kronen.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg **Schoppenstraße Nr. 3.**

Kermbach.

Sonntag den 30. März ist Pfannkuchen und Kräp-
pelfest mit Musik und Tanz bey

Weise im Apollgarten.

Sonntag und Montag, als den 30. und 31. März,
sind Pöbelknochen und Backfische bey mir zu haben, und
wird zugleich bemerkt, daß beyde Regelbahnen nun in
Stand gebracht sind; es bittet um geneigten Zuspruch
der Gastwirth G. W. F u n k in der goldnen Egge.

Zum grünen Donnerstage und Charfreitage sind bey
mir Honigsemmeln zu haben.

Ernst Lauffer,

Gastwirth zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Reisegesuch. Es wird eine Gelegenheit nach Braun-
schweig gesucht, auf nächsten Montag oder Dienstag den
1. April; Nachricht alter Markt Nr. 495.

Meine Tochter hat vor kurzem eine Bibel in Leder
gebunden entweder in der Klasse oder auf dem Schulwege
verloren, sollte dieselbe Jemand gefunden haben, so er-
suche ich denjenigen, mir doch solche gefälligst zurückzu-
geben.

K r ü g e r .

Der Brautnecht Winkler, welcher bisher die
Ausfuhr des Biers aus meiner Brauerey in hiesiger
Stadt besorgte, ist nicht mehr in meinem Dienste.

Halle, den 22. März 1828.

J. W. Preßler jun.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das erste Vierteljahr
vom 29. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht
daher diejenigen, welche nur auf das erste Quartal
pränumerirt haben, auf das zweyte die Pränumeration
mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt,
an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch
igt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt wer-
den; die vorigen 12 Stücke werden nachgeliefert.